

Love changes everything - oder mehr als nur Brot

Predigt zum Weißen Sonntag 2017 in Gerolzhofen

Ein junger Mann liebt ein Mädchen. Er findet keine Worte, dem Mädchen zu sagen, dass er sie wie keinen anderen Menschen gern hat. Da geht er in einen Blumenladen und sucht aus dem großen Blumenkübel mit hunderten von Rosen eine schöne rote Rose aus und kauft sie.

Am Abend trifft er wieder seine Freundin. Fast etwas verschämt hält er seine Rose mit beiden Händen hinter dem Rücken versteckt und geht auf sie zu. Er schaut sie lange an und ohne große Worte drückt er ihr die Rose in die Hand und küsst sie lange.

Das Mädchen versteht sofort, dass diese Rose eine ganz besondere Rose ist. Es ist nicht mehr eine bloße Rose aus dem Kübel des Blumenladens, wo hunderte von Rosen stehen. Diese eine Rose hat eine neue Qualität bekommen. Die Freundin hat sofort verstanden: Diese eine Rose ist ein Zeichen der Zuneigung und Wertschätzung. Die Rose ist „verwandelt“, love changes everything - Liebe verwandelt alles. Die Rose ist ab jetzt viel mehr als eine schöne Blume. Sie steht ab jetzt für die gezeigte Liebe. Ist ganz anders als alle anderen Blumen, die sie bisher zu Geburtstagen geschenkt bekommen hat oder die sie sich als Zimmerschmuck gekauft hat. Die Verliebte trocknet diese eine Rose und hängt sie in ihr Zimmer. Sooft sie diese Rose anschaut, erinnert sie sich an den, der ihr durch diese Rose gezeigt hat, dass er sie ungeheuer gern hat. Und in dieser Rose ist für die junge Frau ihr Freund direkt gegenwärtig.

Schon oft haben sie im Freundeskreis Brot miteinander gegessen und Wein getrunken. Dabei erzählt und gelacht. Aber an diesem Abend nimmt er das Brot in seine Hände, zeigt es feierlich, bricht es und sagt dazu die Worte: *Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.* Dieses Brot ist jetzt mehr als nur ein Brot, das satt macht. Dieses Brot steht jetzt für ein Leben im Einsatz für andere Menschen.

Und seine 12 Freunde verstehen, was Jesus ihnen damit sagen will: Love changes everything. Das bin ich für euch, das wollte ich im Leben für Menschen sein: Kraft und Hilfe zum Leben. Sie fürs Leben stärken. Ich wollte Menschen immer zu einer Gemeinschaft zusammenführen. Auch wenn mein Leben jetzt bald wie dieses Brot gebrochen wird - vergesst nie, was mir im Leben wichtig war und wofür ich Herzblut gegeben habe: Für andere dasein, Menschen zu Diensten sein. Und er gibt ihnen den Auftrag: *Tut dies zu meinem Gedächtnis.*

Und die 12 verstehen: Durch diese Worte bekommt das Brot eine andere, ganz tiefe Bedeutung. Es ist nun nicht nur gewöhnliches Brot zur Brotzeit. Es wird zum Zeichen seiner Lebensauffassung.

Und seit dieser Zeit feiern die Christen Eucharistie zu seinem Gedächtnis. Das Brot wird erhoben und gebrochen und wir hören die Worte, mit denen sich Jesus damals beim letzten Abendmahl von seinen Jüngern verabschiedet hat. Und wir glauben, dass Jesus wie damals unter diesem Zeichen des gebrochenen Brotes mit dem, wofür er in seinem Leben eingestanden ist, unter uns gegenwärtig ist und uns zu einem solchen Leben einladen und auch die Kraft geben will.

Liebe Kinder, wie die *eine Rose* für den kleinen Prinzen, dessen Geschichte wir gehört haben, und für die junge Frau eine ganz besondere Bedeutung gewinnt, so ist das *kleine Stückchen Brot* mehr als nur eine Oblate, es ist ein Zeichen dafür, dass durch den Empfang der Kommunion mir Jesus nahe sein will und seine Lebenshaltung mir in Fleisch und Blut übergehen soll.

Habt Ihr noch die Worte im Ohr, die der Fuchs dem kleinen Prinzen mit auf den Weg gab? „Die Zeit, die du für deine Rose verloren hast, sie macht deine Rose so wichtig.“

Glaubt mir: Dieses kleine Stückchen Brot wird für Euch nur einmal wichtig werden und in seiner Bedeutung aufgehen, wenn ihr viel Zeit für die Einladung Jesu verliert: Tut dies zu meinem Gedächtnis.

Pfarrer Stefan Mai